

Flotten-Primus

CHARTERBOOT-TEST

Das Rückgrat der Bootscharter-Keser-Flotte bilden die 11,60 m langen Stahlverdränger vom Typ Keser-Hollandia 38 Classic. Wir haben ein Exemplar dieses besonders gut nachgefragten Modells getestet – die »Seepferdchen 56« ...



Bei der 2021 in Dienst gestellten »Seepferdchen 56« handelt es sich um die Keser-Hollandia 38 Classic. Ein ausge-reiftes und sehr beliebtes Charterboot

Richtig adrett und gut proportioniert sieht sie auf dem doppelseitigen Aufmacherbild aus, die Keser-Hollandia 38 Classic.

Was allerdings weniger am vanillefarbenen Rumpf und den schneeweißen Decksaufbauten liegt, sondern eher an der idealen Knipsperspektive. Um Ihnen hiermit einen als Empfehlung gemeinten Geheimtipp zu geben, wenn Sie mal zu Besuch in der Hauptstadt oder in Potsdam sind. Wir fotografierten das Testboot, wie schon viele andere zuvor, von der weltberühmten Glienicker Brücke, und zwar in Blickrichtung Jungfernssee. Von dort ist der Geschäftssitz der Firma Keser im Berliner Bezirk Spandau nur ein paar Havel-Kilometer entfernt ... Das von Inhaber Mike Keser in zweiter Generation geleitete Traditionsunternehmen widmet sich seit den frühen 1970er-Jahren dem Boots- und Motorenhandel. Die kommerzielle Vermietung von Motor-yachten begann zum Saisonstart 2009. Gegenwärtig verteilen sich 23 Charter-schiffe auf drei Übernahmehäfen. Neben der Spandauer Basis sind das die Stützpunkte im Werderaner Ortsteil Töplitz am Fuße der Autobahnbrücke und im mecklenburgischen Dorf Buchholz in der südlichen Müritzregion. Unsere Testkandidatin mit dem werbewirksamen Keser-Schriftzug an den achterlichen Windabweisern erlebte ihre Indienststellung im Mai 2021, so dass die Erstwasserung nun fünf Jahre zurückliegt. Was man der optisch und technisch sehr gut dastehenden »Seepferdchen 56«

nach knapp 1.900 Motorstunden kaum ansieht, da sie stets professionell gepflegt und gewartet wurde. Mit der besagten Länge von 11,60 Metern über Alles, 3,75 m größter Breite, einer maximalen Durchfahrthöhe von 3,70 m und rund zwölf Tonnen Einsatzgewicht lässt sich der nach präzisen, auf Erfahrungswerten beruhenden Keserschen Vorgaben in einem renommierten niederländischen Werftbetrieb produzierte Knickspanter auch von weniger versierten Freizeitkapitänen bedenkenlos



handhaben. Revierabhängig wird in Ermangelung des regulären Bootsführerscheins auch eine auf die Dauer des angedachten Törns befristete kostenpflichtige Charterbescheinigung akzeptiert. Grundsätzlich sollte der verantwortliche Skipper jedoch, und zwar egal ob mit oder ohne Erfahrung am Ruder eines ausgewachsenen Mietbootes, bei jedem anstehenden Manöver die Ruhe bewahren. Alles Weitere ergibt sich dann schon von selbst ...

Jetzt aber schnell zurück an Bord der »Seepferdchen 56«, die in den nächsten Monaten zumeist im weithin bekannten Töplitzer Yachthafen Ringel stationiert sein wird – wenn sie nicht gerade mit ihrer Crew spazierenfährt. Der Zutritt erfolgt je nach Anlegesituation über den Badesteg und die backbordseitige Wendeltreppe oder über einen der beiden Gangbord-Einstiege. Die nutzbare Breite des rutschhemmend strukturierten Lauf-decks variiert zwischen guten 38 und sehr guten 46 Zentimetern. Der Kom-

mandostand befindet sich zentral auf dem Achterdeck, das per mehrteiliger Cabriobedachung mit 198 cm Stehhöhe vollständig, also wind- und wetterfest, verschlossen werden kann. Als gemütlicher Rückzugsort zum Wohlfühlen, Relaxen, Kochen, Essen und Schlafen dient der über einen fünfstufigen Niedergang erreichbare Wohntrakt, dessen pflegeleichtes Mobiliar größtenteils und sinnvollerweise aus abwaschbarem HPL (»High Pressure Laminate«) im hellen Eichenholz-Look besteht.

Der luftige Salon vermittelt bei 197 cm lichter Höhe ein tolles Raumgefühl. Es gibt sechs großflächige Seiten- und drei Frontscheiben, jeweils eines der Fenster lässt sich öffnen. Der an Steuerbord postierten, als Bedarfskoje zu nutzenden Fernsehcouch und Dinette steht die Pantryzeile gegenüber. Zum Inventar zählen neben dem Charterboot-typischen und auf eine höchstens sechsköpfige Besatzung zugeschnittenen Kleinteil-Ensemble die üblichen



Küchengeräte wie ein 85 Liter fassender Kühlschrank nebst Gasherd und Mikrowelle, eine kreisrunde Niro-Spüle und eine Kaffeemaschine. Nicht zu vergessen die vergleichsweise üppig dimensionierte Arbeitsplatte. Wer während der Bootsferien seine Lieblingssendung nicht verpassen möchte, der aktiviert kurzerhand die bordseitige DVB-T-TV-Anlage, die als platzsparende Ausklapp-Variante an der Salondecke montiert ist.

Kommen wir auf die Kabinenaufteilung zu sprechen. Das angenehm große »Wohnzimmer« im Keser-Hollandia-Heck betritt man abwärts über zwei Treppenstufen. Vom Boden bis zur Deckenverkleidung sind es 197 cm. Das dominierende Möbelstück ist die von mehr als ausreichend Schränken und Stau-

1. Sehr gut wohnt man in der schlicht gestalteten Heckkabine, die eine Doppelkoje birgt
2. Angenehme Lösung: Hier die mit einem Elektro-Klo bestückte achterliche WC-Kabine
3. ... und eine etwa gleichgroße Duschzelle, in der man sich fast wie zu Hause fühlt
4. Blickrichtung Achterschiff: Die Küchenzeile nimmt die Backbordseite des Salons ein. Oberhalb der Druckwasserspüle gibt es einen ausklappbaren DVB-T-Fernseher
5. Zur Salonsitzgruppe gehören neben der bequemen L-Couch auch zwei Beistellhocker



CHARTERBOOT-TEST



fächern flankierte, komfortabel gepolsterte Zweierkoje mit 200 x 160 cm Matratzenfläche. Sieben einzeln zu schaltende LED-Spots, darunter zwei Nachtlampen, schaffen eine heimelige Atmosphäre. Ein mit Insektengittern zu bestückendes Bullaugen-Quartett und das quadratische Achterluk gewährleisten stets die erforderliche Sauerstoffzufuhr. Sehr zu loben ist obendrein die räumliche Trennung von WC und Duschzelle, zumal beide Sanitärabteile ordentlich Bewegungsfreiheit bieten. Wer sich im Vorschiff der »Seepferdchen

reiche vor. Die Klosett-Kabine nimmt die Backbordseite ein, entspannt geduscht wird demzufolge an Steuerbord. **Effizient angeschoben** wird unsere gemäß der CE-Norm C klassifizierte Testyacht von einem sechszylindrigen Solé-SM105-L-Einbaudiesel mit Wellenantrieb. Das auf einem bewährten Mitsubishi-Block basierende, metallicblau lackierte Fünf-liter-Aggregat werkelt perfekt zugänglich unterm Salonboden und ist mit seinen relativ bescheidenen 56 kW (76 PS) definitiv auf Langlebigkeit ge-

kulisse erzeugen. Prima zum stressfreien Wasserwandern sind die abgelesenen 1.600 Touren, mit denen eine kanalfahrttaugliche Marschgeschwindigkeit von sechs Knoten anliegt. Wer gelegentlich das Leistungsvermögen der sonor klingenden Maschine auskosten möchte, der steigert unter Volllast auf 2.300 min⁻¹, die den schmucken Knickspanter mit finalen 7,6 kn durchs glitzernde Havel-Wasser pflügen lassen. Das Andocken in der Marina klappt natürlich wie am Schnürchen, da Bug- und Heckstrahlruder stark genug und oben- und unten bestens zu dosieren sind.

1. Am zentralen Steuerstand erfreut sich der Freizeitskipper einer sehr guten Übersicht
 2. Mehr als ausreichend breite Seitendecks und goldrichtig postierte Niro-Handläufe
 3. Der sechszylindrige Solé-Diesel generiert aus fünf Litern Hubraum 56 kW, also 76 PS
 4. Die achtern angeordnete U-Sitzbank dient als kommunikativer Treffpunkt im Freien
 5. Selbstredend ist die stählerne Tourenyacht mit einer manuellen Ankerwinde bestückt

56« einquartiert, der muss sich prinzipiell mit weniger Platz zufrieden geben, wenngleich es hier keinesfalls beeinträchtigt. Um diese Feststellung einmal »plastisch« zu veranschaulichen, sei gesagt, dass die Deckenhöhe 192 cm und der Abstand zwischen der Eingangstür und dem Bettkasten immerhin 65 Zentimeter beträgt. Auch hier findet der Bordgast zwei 196 cm hohe Sanitärbe-

trimmt. Gleichwohl hat man zu keiner Zeit das Gefühl, mit einem untermotorisierten Boot unterwegs zu sein, da sich das hohe Drehmoment bereits bei niedrigen Drehzahlen bemerkbar macht. Wir nehmen bei anfänglichen 650 Umdrehungen pro Minute 2,2 kn zu Protokoll und stoppen bei einer Drehzahlverdoppelung auf 1.300 min⁻¹ 3,9 Knoten, die eine dezente Geräusch-

Fazit – die »Seepferdchen 56« entpuppt sich im SKIPPER-Test als empfehlenswertes Mietobjekt, das ohne irgendwelche Umbaumaßnahmen ideal für bis zu vier Personen geeignet ist. Das unkomplizierte Handling, der hohe Bordkomfort, ein geringer Spritverbrauch und die artgerechte Ausstattung machen den geräumigen 38-Footer unterm Strich zu einer sehr guten Wahl. Hätten Sie Lust auf einen baldigen Törn? Mit etwas Glück findet sich in den nächsten Wochen und Monaten vielleicht noch ein passender freier Termin ... ■

Text & Fotos: **Peter Marienfeld**

TECHNISCHE DATEN

Länge über alles: 11,60 m
Breite: 3,75 m
Durchfahrthöhe: min. 2,65 m, max. 3,75 m
Tiefgang: 0,90 m
Gewicht: 12.000 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 6
Kojenzahl: 4 (+2)
Indienststellung: Mai 2021
Brennstofftank: 500 l
Wassertank: 500 l
Septiktank: 180 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Solé-SM105L, Sechszylinder-Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung 56 kW (76 PS)
Höchstgeschwindigkeit: 7,6 Knoten (14 km/h)
Brennstoffverbrauch: Durchschnittlich 4 bis 5 Liter Diesel pro Stunde (Angabe der Firma Bootscharter Keser)

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)
Hydraulische Lenkung, Bug- und Heckstrahlruder, Küchenzeile mit Druckwasserspüle, Kocher, Kühlschrank und Arbeitsplatte, Kaffeemaschine und Toaster, Warmluftheizung, 230-Volt-Landanschluss, zwei elektrische Toiletten, zwei Duschen, Warmwasserversorgung, multifunktionaler Plotter, Badeplattform mit Leiter, mehrteiliges Fahrverdeck, Bord-TV, Radio/CD-Player, Feuerlöscher, Schwimmwesten, aktuelles Kartenmaterial, Verbandskasten, Taschenlampe, Rettungsring, Bootshaken, Festmacher-Paket mit Lang- und Kugelfendern

BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)
Endreinigung (90 €), Bettwäsche-Set (12 € pro Person), Handtuch-Set (10 € pro Person), Pkw-Parkplatz auf dem Freigelände (35 € pro Woche), Charterbescheinigung (90 €)

CHARTERPREISE
(ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)
Vor- beziehungsweise Nachsaison: ab 1.499 € pro Woche
Hauptsaison: bis 2.499 € pro Woche

ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET
Alle schiffbaren Binnengewässer im Bereich der Mecklenburgischen Seenplatte, in Brandenburg und Berlin

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG
Bootscharter Keser GmbH
Mike Keser
Heerstraße 199
13595 Berlin
Tel. 030-3620800
www.bootscharter-keser.de

Kantige Heckpartie mit backbordseitiger Treppe

